

1914

5. Januar 1914

SC - 3595

Kriegerverein

Gestern abend fand im Lokale des Hotel Schramm, die diesjährige Verlosung des Kriegervereins statt. Herr Bürgermeister Schanz eröffnete die Versammlung und macht bekannt, dass von heute ab der Herr Rektor Hugeroth Präsident des Vereins sei, der es wohl verstehe, den Verein weiter zu leiten. Herr Dr. Brüning, der in ganz hervorragender Weise dieses Amt verwaltet, hätte wegen Arbeitsüberhäufung sein Amt niedergelegt. Zum Schluß brachte er dem neuerwählten Präsidenten, der sich schon das Vertrauen der Mitglieder erworben, ein dreifaches Hoch aus. Es fand jetzt die Verlosung statt, wobei recht schöne Gewinne herauskamen u.a. auch 2 Stück Schwartemagen und 6 silberne Teelöffel, die zum Schluß amerikanisch versteigert wurden, wobei ein recht hübscher Erlös erzielt wurde. Derselbe wurde der Kasse des Vereins übergeben. Herr Dr. Brüning, der inzwischen auch noch eingetroffen war, nahm das Wort und betonte ausdrücklich, er werde nach wie vor ein reges Interesse für den Verein bewahren. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

AZ

5. Januar 1914

SC - 5464

Westfälischer Bauernverein

Gestern abend fand im Saale des Wirtes Heinrich Frechen eine Versammlung statt zwecks Klarlegung des Wehrbeitrages. Es hatte sich als Referent dazu eingefunden Herr Dr. Kellermann aus Münster. Gutsbesitzer Bernh. Berghaus aus Wendfeld als Vorsitzender der Versammlung hieß alle Erschienenen herzlich willkommen und machte ganz besonders auf die Wichtigkeit dieser Versammlung aufmerksam und erteilte dem Referenten das Wort zu seinem Vortrag. Dr. Kellermann legte in einem ungefähr 2stündigen Vortrag über den Wehrbeitrag in klaren verständlichen Worten dar, wie sich der einzelne dem Wehrbeitrag gegenüber zu verhalten habe. Zum Schluß forderte er auf, wenn noch einige da wären, denen die Sache nicht klar wäre, möchten sie sich brieflich an ihn wenden. Er gäbe zu jeder Zeit gern Auskunft. Der Antragsteller müsse aber unbedingt Mitglied des Bauernvereins sein. Es sei deshalb zweckmäßig sich heute noch einschreiben zu lassen. An der darauf folgenden Diskussion wurde sich rege beteiligt. Hierauf erwähnte Herr Amtmann Bohnenkamp noch ausdrücklich, daß es Pflicht und zeitgemäß erscheine, bei jedem Landwirt wenigstens die einfache Buchführung einzuführen, denn es ginge unter den heutigen Verhältnissen nicht mehr ohne Buchführung. Herr Bern. Berghaus dankte danach allen Erschienenen, besonders Herrn Kellermann, der die Sache in so klaren Worten schildert, wie auch Herrn Amtmann Bohnenkamp, der sich der Mühe unterzogen, die Versammlung einzuberufen und schloß herauf die recht lehrreiche Versammlung.

AZ/GZ

31. Januar 1914

SC - 5465

Kolonatsverpachtung

Am Mittwoch fand beim Wirt Josef Robers, Estern, die Verpachtung des Kolonats sowie Verkauf des Kottens der Ww. Zeller B. Klewert gen. Feldhaus in Estern bei Stadtlohn statt. Es wurde für das Kolonat ein Pachtpreis von 1200 Mk. pro Jahr und für den Kotten, sogen. Hort, ein Kaufpreis von 19100 Mk. erzielt. Die Feldparzelle, 56 Scheffel Gesäe groß, wurde in drei Parzellen durch Herrn Zeller Lembeck, Kötter Herm. Wewers und Leibzüchter Joseph Goßling käuflich für die Summe von 9950 Mk. erworben. Das Kolonat wurde auf acht Jahre gepachtet von Herrn Osterkamp aus Holtwick. Aus nah und fern hatten sich zahlreiche Pächter sowie Käufer eingefunden und dauerte die Verpachtung sowie der Verkauf von morgens 10 ½ bis nachmittags 5 Uhr.

AZ/GZ

5. Februar 1914

SC - 3599

Stadtverordnetenversammlung am 31. Januar 1914

Anwesend unter dem Vorsitze des Stadtverordnetenvorstehers Herr Ferdinand Terrahe, die Herren Bernhard Holtz, Friedrich Terfrüchte, Gottfried Hecking, Franz Terbeck, San.-Rat. Dr. Decking, August Jansen, Gerhard Küpers, Gerhard Berger, Bernhard van Bömmel, San.-Rat Dr. Brüning, vom Magistrat Herr Bürgermeister Schanz. Entschuldigt fehlte Herr Conrad Roth.

1. Die bei der letzten Stadtverordnetenwahl wiedergewählten Stadtverordneten Bernhard Holtz, Dr. Decking, Friedrich Terfrüchte und Dr. Brüning wurden durch den Herrn Bürgermeister in ihr Amt eingeführt.

2. u. 3. Zum Stadtverordnetenvorsteher für 1914 wählte Versammlung Herr Ferdinand Terrahe, zum Stellvertreter Herr Bernhard Holtz. Protokollführer wurden Stadtsekretär Martin, Stellvertreter Herr San.-Rat. Dr. Brüning..

4. Für das städtische Grundstück hinter Rack bietet der Bautechniker Hermann Wessendorf 540 Mark. Versammlung beschließt, den Zuschlag zu erteilen.

5. Die bisherigen Mitglieder der Schuldeputation die Herren San.-Rat Dr. Brüning und Bernhard Holtz werden für die nächste Wahlperiode wiedergewählt.

6. Neuwahl eines Beigeordneten. Versammlung wählte den bisherigen Beigeordneten Fabrikant Heinrich Hecking sen. wieder.

7. Die Festsetzung des Kämmereikassenetats wurde vertagt.

8. Dem Antrage der Frau Bürgermeister Cherouny wurde durch Bewilligung einer Witwenbeihilfe von 200 Mark für die nächsten 2 Jahre stattgegeben.

9. Chaussee- und Straßenbauten betreffend.

Versammlung beschließt, in diesem Jahre die Hagenstraße (Teilstück), die Stegerstraße und den Kalterweg zu pflastern bzw. zu chaussieren, die sonstigen notwendigen Pflasterungen sollen in 5-6 Jahren nach den jeweiligen Etatsmitteln durchgeführt werden.

10. Antrag des Bürger-Schützen-Vereins auf Vergrößerung der Turn- und Festhalle.

Versammlung beschließt die Vergrößerung nach den vorgelegten Plänen und ändert ihren Beschluss vom 17. September 1913 dahin, dass die Stadt auf 10 prozentige Abgabe aus der Restaurationsabgabe nach Tilgung des vom Schützenverein aufzubringenden Bürgschaftsdarlehns verzichtet, wohingegen der Stadt etwaige Benutzungs- oder Pachtgelder aus der Festhalle ungeschmälert verbleiben.

Bei Veränderungen am Gebäude oder Platz soll der Vorstand mit 6 seiner Mitglieder mitzubeschließen berechtigt sein.

11. Krankenversicherung der hiesigen Lehrpersonen.

Nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung sind die hiesigen Lehrpersonen der Krankenversicherungspflicht unterworfen, wenn ihr Einkommen 2500 Mark nicht übersteigt.

Versammlung stellte Befreiungsantrag gemäß § 169 der Reichsversicherungsordnung.

12. Die Beschaffung von den notwendigen Schulbänken wurde beschlossen.

13. Mitteilungen

Mitgeteilt wurde der Pachtübergang des Gartens an der Ecke der Dufkamp- und der Brakstraße von Menkehorst auf Klümper, gleichzeitig die Herabsetzung der Pacht infolge Verkleinerung des Gartens von 30 auf 25 Mark, ferner ist die Jahresmiete für den Schreiner Theodor Busen auf 160 Mark festgesetzt worden.

AZ

14. Februar 1914

SC - 3600

Barrieren

Mit der Abschaffung der Barrieren im Kreise Ahaus hat man sich schon jahrelang beschäftigt, weil es doch der Neuzeit nicht mehr entsprechend ist, dass diese noch bestehen. In anderen Kreisen sind die Barrieren längst vergessen. Neuerdings werden im ganzen Kreise wieder Stimmen laut, dass diesem Übelstand unbedingt abgeholfen werden müsse. Wäre es da nicht angebracht, wenn sich jetzt alle Fuhrunternehmer und Fuhrleute zusammenschließen und gemeinsam in dieser Sache vorgehen, zumal der Kreisausschuss in allernächster Zeit zusammentritt. Hoffentlich wird die schon so oft heiß umstrittene Frage endlich gelöst werden.

AZ

5. März 1914

SC - 3602

Überlandzentrale

Die Bürger Stadtlohns werden darauf hingewiesen, dass die Anmeldungen zum Anschluss an das Stromnetz der Überlandzentrale bis zum 20. März erfolgt sein müssen.

AZ

10. März 1914

SC - 3603

Arbeiterverein

Am Sonntag, den 8. März, fand im Arbeiterverein eine Mitglieder-Versammlung statt. Der Präses eröffnete dieselbe mit dem Gruße "Gott segne die christliche Arbeit". Hierauf erstattete er den Jahresbericht und machte bekannt, dass der Verein am 1. Januar 1914 eine Mitgliederzahl von 581 aufweise, gegen das Vorjahr mehr 26. Im Laufe des Jahres seien 5 Mitglieder ausgeschieden. Dann wies er auf die verschiedenen Einrichtungen des Vereins hin, z. B. auf die Sparkasse. Sie hatte 199 Nummern Einlagen, dagegen nur 65 Nummern Ausgaben. Die Sterbekasse hat ein Vermögen von ca. 720 Mk, ferner haben die Mitglieder unentgeltliche Auskunft am Volksbüro, auch sind Unterrichtskurse eingerichtet, im verflossenen Jahre fanden 7 Vorträge statt, die vom Volksbureausekretär Pesenacker und Gewerkschaftsbeamten Otte-Bocholt gehalten wurden. Die Kurse waren durchschnittlich von 43 Mitgliedern besucht. Die Bibliothek umfasst augenblicklich 350 Bände, es müssen aber viele alte ausrangiert werden, daher ist es unbedingt notwendig, die Bücher in kürzester Zeit zurückzubringen. Dann die Zahlstelle der Leo-Kasse, auch sehr wichtig und vorteilhaft für die Mitglieder. Im Laufe des Jahres wurden 12 Vorträge gehalten. Gemeinschaftliche Kommunion wurde einmal abgehalten, diese müsste öfter stattfinden, in allen anderen Vereinen der Diözese ist dieses der Fall. Die Westdeutsche Arbeiterzeitung habe im Verein 115 Exemplare, diese Zahl ist zu niedrig gegenüber anderen Vereinen.

AZ

28. März 1914

SC - 5466

Kreuzbündnis

Am Donnerstag abend um 8 ½ Uhr fand im Saale des kath. Arbeitervereins eine Versammlung des hiesigen Kreuzbündnis statt, die sehr gut besucht war. Der Vorsitzende, Herr Vikar Prüllhage eröffnete dieselbe mit dem Gruße: Gott segne die christliche Abstinenz. Er begrüßte dann die Anwesenden und hieß sie alle herzlich willkommen, besonders den Herrn Konrektor und die Mitglieder aus Südlohn. Dann machte er bekannt, daß die hiesige Ortsgruppe am 13. März vorigen Jahres mit ganz wenigen Mitgliedern ins Leben getreten sei. Die Zahl 13 sei ja eigentlich eine Unglückszahl, trotz und alledem sei die Ortsgruppe aber zu beinahe 150 Mitgliedern herangewachsen, was sehr zu begrüßen sei. Weiter machte er bekannt, daß überall gemeinschaftliche Kommunionen stattfänden. Der Vorstand sei nun auch der Meinung, hier dieselbe auch einzuführen, wenn die Mitglieder dafür seien. Dieses wurde von den Mitgliedern einstimmig beschlossen. Es wurde jeder 5. Sonntag im Monat genommen, was dann 5 mal im Jahr ist. Der 29. März ist der erste Sonntag. Ohne besonderen Grund darf aber auch keiner fehlen. Ein jeder muß so recht zeigen, daß er für die gute Sache ist. Nachdem der Vorsitzende darauf hingewiesen, daß unser hochwürdigster Herr Bischof recht innige Worte auf der Versammlung des abstinenten Frauenbundes zu Münster gesprochen hätte, wurde von Schriftführer das Protokoll verlesen und angenommen. Dann wurden zum Staunen der Anwesenden 7 Serien Lichtbilder von Max und Moritz vorgeführt, die reichen Beifall erteten. Mehrere gemeinschaftliche schöne Lieder schlossen sich an. Zum Schluß machte der Vorsitzende noch bekannt, daß von jetzt an die Versammlungen alle 3 Wochen stattfänden und in der nächste Versammlung Vorstandswahl sei. Mit dem Gruße Gott segne die christliche Abstinenz wurde die Versammlung geschlossen.

AZ/GZ

30. März 1914

SC - 3604

Stadtverordnetenversammlung am 28. März 1914

1. Erwerb der Fürstlichen Salm-Horstmarschen Wassermühle. Versammlung beschließt einstimmig bei einer Stimmenthaltung die Fürstliche Salm-Horstmar'sche Wassermühle zu erwerben. Das Angebot der Stadt soll nur Gültigkeit bekommen, wenn die mit dem Mühlenerwerb beabsichtigte Regulierung der Berkel gleichzeitig gesichert wird.

2. Die Übernahme der Rektoratschule auf den Stadtetat wurde beschlossen.

AZ

2. April 1914

SC - 5467

[Erweiterungsbau]

Mit dem Erweiterungsbau des hiesigen Krankenhauses soll bald begonnen werden. Eine größere Kapelle und eine Leichenhalle ist ebenfalls vorgesehen, die Zeichnungen sind bereits fertiggestellt.

AZ/GZ

2. April 1914

SC - 3605

Berkelmühle

Mit dem Abbruch der Horstmar'schen Mahlmühle ist bereits begonnen. Die von dem Brande verschonten Mauern werden bis zum Fundament abgebrochen. Heute war ein Mühlenbauer und ein Herr von der fürstlichen Verwaltung hier und besichtigten den Platz. Hoffentlich gelingt es aber der Stadt den Platz zu erwerben, um alsdann die Regulierung der Berkel vornehmen zu können. Verhandlungen sind im Gange.

AZ

4. April 1914

SC - 3606

Habe mich in Stadtlohn niedergelassen und wohne Dufkampstraße 17.

A. Hakenfort, Dentist.

Sprechstunden täglich von 9-12 und von 2-6 Uhr. Sonntags von 8-12 Uhr. Donnerstags sind keine Sprechstunden. Sprechstunden in Schöppingen: Jeden Donnerstag von 9 bis 1 Uhr.

AZ

16. April 1914

SC - 3607

Osterfeuer

Wie alljährlich, so wurden auch am diesjährigen Ostersonntag an verschiedenen Stellen der Stadt Osterfeuer abgebrannt. Es hatten sich viele Spaziergänger mit den Kindern dazu eingefunden. Man kann aber doch jedes Jahr bemerken, dass die Feuer immer kleiner werden. Wenn das so weiter geht, dann ist leider diese schöne uralte Sitte bald verschwunden.

AZ

30. Mai 1914

SC - 3608

Bautätigkeit

Nachdem die Neupflasterung der Stegerstraße beendet, wird jetzt der Oberteil der Hagenstraße gepflastert. Die Arbeiten werden voraussichtlich nächste Woche beendet. Die Hagenstraße wird durch das schöne Kleinpflaster und durch Anlegung einheitlicher Trottoire eine der schönsten Straßen unserer Stadt. Mit dem Erweiterungsbau des Krankenhauses soll, wie verlautet, nächste Woche begonnen werden.

AZ

6. Juni 1914

SC - 3609

Personalien

Sicherem Vernehmen nach wird Polizeidiener Bern. Brockhoff von Südlohn nach Stadtlohn Amt versetzt. Der jetzige Polizeidiener J. Tombrink wird alsdann als Amtstechniker beschäftigt.
AZ

4. Juli 1914

SC - 5722

Eröffnung der Turn- und Schützenhalle am morgigen Sonntag

Viele fleißige Hände regen sich um die letzten Arbeiten an dem stattlichen Bau und seiner Umgebung zu vollenden. Allgemein vernimmt man nur Aussprüche der Zufriedenheit mit dem wohl gelungenen Werke, welches der Stadt zur Zierde gereicht. In den Vereinen und Schulen werden fleißig Vorbereitungen getroffen, um die Festfeier zu einer schönen und abwechslungsreichen zu gestalten. Ohne Übertreibung kann gesagt werden, daß die Eröffnungsfeier eine Fülle an Darbietungen bringen wird, wie sie in der Mannigfaltigkeit hier noch nicht dargeboten werden konnte. Nach den eingegangenen Nachrichten wird auch eine Anzahl auswärtiger Vereine erscheinen und bei den Darbietungen mitwirken. Der Festzug wird sich auf dem Marktplatz gegen 4 Uhr ordnen und alsdann durch verschiedene Straßen der Stadt zur Turn- und Festhalle ziehen. An die Bürgerschaft ergeht die dringende Bitte, die Häuser aus Anlaß des Festtages und zu Ehren der Gäste recht festlich zu beflaggen. Auch ergeht die Bitte, den Weisungen der Ordner zu folgen und namentlich Anlagen und Einrichtungen der Turn- und Festhalle zu schonen. Die Aufführungen finden sowohl in der Turnhalle wie auch auf dem Turnplatz statt. Die Restauration zu der Feier hat der Wirt H. Stapper übernommen.

sm
AKZ

4. Juli 1914

SC - 5721

Stadtverordnetenversammlung zu Stadtlohn am 30. Juni 1914

Anwesend unter dem Vorsitze des Stadtverordnetenvorstehers Herrn Ferd. Terrahe die Herren Aug. Jansen, Gerh. Küpers, Konr. Roth, Friedr. Terfrüchte, Gerh. Berger, Gottfr. Hecking, San.-Rat Dr. Brüning, Bern. van Bömmel, Franz Terbeck, vom Magistrat die Herren Bürgermeister Schanz und Fabrikant Carl Hecking. Entschuldigt fehlten die Herren Bern. Holtz und San.-Rat Dr. Decking. 1. Von der Einladung zum diesjährigen westfälischen Städtetag zu Bochum am 3. und 4. Juli cr. nahm Versammlung Kenntnis. 2. Die endgültige Anstellung des Stadtsekretärs Martin wurde beschlossen. 3. Auf den Antrag des hiesigen Handwerkervereins auf Gewährung eines Zuschusses zum Besuch der Werkbundaussstellung in Cöln wurde ein Betrag bis zu 75 Mk zur Verfügung gestellt. Der Herr Bürgermeister ist beauftragt worden, sich mit dem Vorsitzenden des Handwerkervereins über die Verwendung des Zuschusses ins Einvernehmen zu setzen und Entscheidung zu treffen. 4. Das aus Anlaß der Übernahme der Rektoratschule auf den Städtetat aufgestellte Statut dieser Schule fand die Genehmigung der Versammlung. Zu Mitgliedern des Kuratoriums wurden die Herren San.-Rat Dr. Decking, Fabrikant Gottfr. Hecking und Kaufmann Paul Holtz gewählt.- Zum Schluß wurde in der Versammlung eine Einladung von Magistrat und Ortsausschuß für die Jugendpflege zur Teilnahme an der feierlichen Eröffnung der Turn- und Festhalle am 5. Juli ds. Js. verlesen.

sm
AKZ

7. Juli 1914

SC - 3610

Stadtlohn, 6. Juli

Einweihung der Turn- und Schützenhalle.

Zu der Einweihung der Turn- und Schützenhalle, die am gestrigen Sonntag unter überaus zahlreicher Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft stattfand, waren auch verschiedene auswärtige Vereine erschienen. Herr Geheimer Regierungsrat Freiherr von Schorlemer-Alst und ein Vertreter der Königl. Regierung aus Münster beehrten ebenfalls die Feier mit ihrem

Besuch. Die fremden Vereine wurden von der Stadtlohner Musikkapelle abgeholt und stellten sich dann mit den hiesigen Vereinen auf der Markt-, Mühlen- und Stegerstraße zum Festzuge auf. Letzterer hatte folgende Reihenfolge: Die Schülerinnen der Mädchenschulen, die Schüler der Knabenschulen, Aloysiusverein Stadtlohn, Turnverein Gronau, Jugendverein Legden und Wüllen, die Stadtlohner Musikkapelle, Herr Geheimer Regierungsrat Freiherr von Schorlemer-Alst und die Spitzen der hiesigen Behörden, Arbeiterverein, Schützenverein, Gesellenverein, Handwerkerverein, Kriegerverein, Gesangverein, Sportverein, Verein Merkur und Radfahrerverein Stadtlohn, den Schluss bildete der Schützenverein ehemalige Wessendorfer. Sämtliche Vereine waren mit Fahnen erschienen, das war ein Festzug, wie ihn Stadtlohn noch nicht gesehn. Der Zug marschierte unter den Klängen der Musikkapelle zur Turnhalle. Diese konnte leider die Menge nicht fassen. Vor den Toren der Halle gab es ein fürchterliches Gedränge, da ein jeder der erste sein wollte. Die hiesigen Polizeibeamten konnten nur mit Mühe die Ordnung aufrecht erhalten. In der Halle selbst nahm die Feier jetzt ihren Fortgang. Die gesanglichen und turnerischen Darbietungen der hiesigen Schuljugend fanden allseitige Bewunderung. Der Turnverein Gronau erntete besonderen Beifall für seine vorzüglichen Leistungen. Auch der hiesige Turnverein zeigte, dass er mit seinem Können einen guten Schritt vorwärts gekommen ist. Alles in allem, ein jeder hat sein Bestes getan und hat das ganze Fest einem tadellosen Verlauf genommen. Hoffentlich verleben die hiesigen Einwohner noch manche vergnügte Stunde in der neubauten Turn- und Festhalle.

AZ

14. Juli 1914

SC - 3611

Fußball

Wettkamp zwischen den Fußballklubs "Hohenzollern" und "Jung-Deutschland" fand am Sonntag Nachmittag auf dem hiesigen Sportplatz statt. Gleich zu Anfang bemerkte man, dass auch schon "Hohenzollern" über gute Kräfte verfügte. Zur Halbzeit hatte "Hohenzollern" denn auch schon 1 gegen 0, am Schlusse sogar 6 gegen 0 "Jung-Deutschland". Hoffentlich gelingt es am Sonntag "Jung-Deutschland" "Hohenzollern" zu schlagen.

AZ

22. Juli 1914

SC - 5853

Stadtlohn, 22. Juli

Am Sonntag früh gegen 6 Uhr verkündete Trommelwirbel, daß das Bürgerschützenfest seinen Anfang nehme. So war denn auch jeder hocheifrig, daß man das Fest mit dem schönsten Wetter beginnen konnte. Nach dem Hochamt setzte reges Leben ein. Viele auswärtige Gäste waren erschienen, um sich an dem von Glanz und Pomp begleiteten Schützenfest zu erfreuen. Man hatte alles aufgeboten. Die Musik wurde von der Kapelle des Ulanen-Regiments Graf zu Dohna (Ostpreuß. Nr. 8) ausgeführt, welche in Uniform erschienen war und so zu der bunten Reihe noch um ein weiteres beitrug. Vor allem aber verfehlten unsere Ulanen nicht, dem Feste durch schöne und reichliche Musik die nötige Stimmung zu geben. Unter großer Heiterkeit der Anwesenden wurden in der Befehlsausgabe die "furchtbar strengen" Strafen des Herrn Oberst und des Herrn Majors bekannt gegeben, welche nicht "ohne Eindruck" waren. Am Nachmittag gegen 4 Uhr fand in Gegenwart des inzwischen eingetroffenen Herrn Landrats Geh. Reg.-Rats Frhr. v. Schorlemer-Alst die Parade auf dem Marktplatz statt, der sich ein Zug durch die festlich geschmückte Stadt anschloß. Der Herr Oberst Clausshues richtete dann in der Festhalle einige Worte an den Herrn Landrat, in denen er dem Herrn namens des Bürgerschützenvereins für die Ehre der Anwesenheit dankte und ihm wünschte, daß er recht schöne Stunden auf dem Feste verleben möge. Der Herr Landrat dankte und wünschte dem Verein für das erste Fest in der neuen Halle einen ganz besonders gemüthlichen Verlauf. Am Montag nachmittag zog man denn unter klingendem Spiel zur Vogelstange, um hier die neue Königswürde zu erkämpfen. Man hatte es mit einem sehr hartnäckigem Vogel zu tun, der sich sein Lebenslicht nicht gerne auslöschen ließ. Aber auch hier ging Gewalt vor Recht, so mußte denn auch er schließlich sein Lebenslicht auslöschen lassen und zwar durch einen gutgezielten Schuß des Herrn Bernh. Clausshues, der mit diesem die Königswürde errang. Als Königin erkor Herr Clausshues sich Fr. Anna Bockhoff. Der Hofstaat wurde gebildet wie folgt: Herr Hub. Bockhoff und Fr. Helene Clausshues, Herr Alb. Röttger und Fr. Klara Bockhoff, Herr Heinr. Spahn und Fr. Paula Uhlenkott, Herr Heinr. Vogt und Fr. Kath. Röttger, Herr Gerh. Uhlenkott und Fr. Klara Frechen, Herr Wilh. Kemper und Fr. Kath. Bockhoff. Unter feierlichem Einzug fand die

Huldigung des neuen Königspaares und seines Hofstaates statt. Im Anschluß an die Huldigungspolonaise wurde ein prächtiges Feuerwerk am Mühlenteich abgebrannt. Abends war Krönungsball, der den Glanzpunkt des Festes darstellte. Auch am Dienstag wurden die Schützen mit dem schönsten Wetter beglückt. Die Schützenwirte hatten alles aufgeboten, um auch ihrerseits dem Feste ein rechtes Stimmungsbild zu geben. Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Erinnerung und ein fröhliches Wiedersehen!
Stadtlohner Volksblatt

17. August 1914

SC - 3612

Freiwillige Liebestätigkeit

Zur Unterstützung der Angehörigen von Einberufenen hat eine Sammlung stattgefunden, welche ca. 1200 – 1300 Mk. einbrachte. Außerdem sind Naturalien von hiesigen Geschäftsleuten in dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Die Landwirtschaft der Gemeinden des Kirchspiels Stadtlohn gibt unentgeltlich Milch an bedürftige Familien. Der Vaterländische Frauenverein hat Nähstunden eingerichtet um Vorräte für die Einberufenen und Verwundeten zu beschaffen. Reichliche Spenden sind hierfür zugeflossen. Mit dem Ausdruck wärmsten Dankes für die Hilfsbereitschaft muss aber die Bitte verbunden werden, in dem freiwilligen Liebeswerk nicht zu erlahmen. Der Gedanke an die Not der Familien der Einberufenen, an die Verwundeten und die tapferen Kämpfer im Feld muss ein Ansporn zur weiteren Betätigung bleiben.

AZ

24. August 1914

SC - 3613

Anzeige

Institut für Zahnkranke

A. Hakenfort, Dentist

Stadtlohn, Dufkampstraße 17.

Sprechstunden täglich von 9-12 und von 2-6 Uhr.

Sonntags von 8-12 Uhr.

Donnerstags keine Sprechstunde.

Sprechstunden in Schöppingen jeden Donnerstag von 9-1 Uhr.

GV

21. September 1914

SC - 3614

Kriegsanleihe

Die Stadt Stadtlohn – 4400 Seelen – zeichnete 50000 Mark, die Sparkasse 30000 Mark, die Gewerbebank 30000 Mark, kirchliche Fonds ca. 55000 Mark. Auch von Privaten wurden zahlreiche Zeichnungen bei den Kassen und Banken bewirkt. Die Firma H. Hecking Söhne spendete einen Betrag von 1000 Mk., wofür 17800 Zigarren und 660 Päckchen Tabak an die im Felde stehenden Truppen abgesandt wurden.

GV

23. September 1914

SC - 3615

Stadtverordnetenversammlung zu Stadtlohn am 18. September 1914

Anwesend unter dem Vorsitze des stellvertretenden Stadtverordnetenvorstehers Bernhard Holtz die Stadtverordneten: Sanitätsrat Dr. Brüning, Sanitätsrat Dr. Decking, Jansen, Berger, Terbeck, G. Hecking. Entschuldigt fehlen: F. Terrahe, F. Terfrüchte, Unentschuldigt: Roth, van Bömmel. Der Magistrat wurde durch den Bürgermeister Schanz vertreten. Es wurde folgendes beschlossen:

1. Die Stadt Stadtlohn zeichnet zu der aufgelegten Kriegsanleihe 50000 Mark.
2. Für den Fall einer größeren Arbeitslosigkeit während des Krieges sollen geeignete Notstandsarbeiten in Angriff genommen werden. In der Beschäftigung werden nur Familienväter oder sonstige Ernährer von Familien zugelassen. Der Stundenlohn für die Arbeiten wird auf 20 Pfg. festgesetzt.

3. Der schwer geschädigten Provinz Ostpreußen wird eine Beihilfe von 100 Mark bewilligt.
4. Die Versammlung wählte den Stadtverordneten, Schmiedemeister Gerhard Berger, zum Schiedsmann.

5. Für vergebliche Gänge bei Aufholung des Gasgeldes wird ein Botenlohn von 30 Pfg. festgesetzt.

Diese Maßnahme ist erforderlich geworden, weil das Gaswerk in den letzten Jahren in steigendem Maße Schwierigkeiten bei Aufholung des Gasgeldes gefunden hat.

6. Der Versammlung wurde Kenntnis gegeben von dem Ministerialerlass vom 8. Juli 1914 mit welchem die Übernahme der Rektoratschule auf den Etat der Stadt Stadtlohn genehmigt und ein Zuschuss von 1000 Mk. jährlich für die Jahre 1915 bis 1918 bewilligt worden ist.

Im Anschluss daran genehmigte die Versammlung den Entwurf einer Besoldungsordnung für die Lehrpersonen der Rektoratschule.

GV

24. Oktober 1914

SC - 3616

Stadtlohn, 21. Oktober

Der hochw. Herr Weihbischof traf hier am Sonntag Abend 6 Uhr von Vreden ein. Am Montag Morgen empfangen über 1000 Firmlinge die hl. Firmung. Nachmittags besuchte der hohe Gast das Krankenhaus, das St. Annastift und die Schulen. Die Einweihung der neuen Kirche in Büren erfolgte heute Morgen. Heute Abend ½ 6 Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach Südlohn.

Stadtlohn-Estern, 21. Oktober

Zur Nachahmung! Die hiesige Nachbarschaft Thiehok opferte ihre Fastnachtskasse zum Besten ihrer im Felde stehenden Krieger. Die Kasse ergab nebst freiwilligen Zuwendungen rund 81 Mk., wofür die Krieger fortlaufend mit Liebesgaben versorgt werden.

AZ